

Offizielle Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen

Abschluss der Fachplaner Brandschutz Reihe der Ingenieurkammer Hessen: 21 neue Brandschutz-Experten in Hessen fortgebildet



21 Teilnehmer wurden in diesem Jahr als Fachplaner Brandschutz von der Ingenieurkammer Hessen ausgebildet.

Die Prüfung am 12. November 2025 stellte das Ende der sechsmonatigen Ausbildung zum Fachplaner Brandschutz IngKH in der Stadthalle in Friedberg dar. Im Rahmen der 15 Seminartermine erhielten die Teilnehmenden fundierte Kenntnisse, um Brandschutznachweise und -konzepte zu planen und zu prüfen. Mit dem Zertifikat weisen sie ihre Qualifikation nach, die sie befähigt, individuelle und praxisorientierte Lösungen im Bereich des Brandschutzes zu entwickeln. Die Inhalte der Fortbildung wurden durch ein bewährtes und erfahrenes Referententeam rund um Dipl.-Ing. Oliver Hilla, Prüfsachverständiger für Brandschutz, der die Moderation, Vorträge und die Prüfung der Veranstaltung übernahm, vermittelt. Durch seine Verknüpfung der verschiedenen Themenbereiche, konnten die Teilnehmenden theoretische Grundlagen mit praktischen Anforderungen verknüpfen. Dafür bedankten sich die Teilnehmenden zum Abschluss des Seminars und betonten: „Die hohe Qualität der Vermittlung, die klare Struktur, der ausgeprägte Praxisbezug sowie die besonders angenehme und motivie-

rende Lernatmosphäre haben diese Fortbildung in besonderer Weise ausgezeichnet. Der Fortbildungsprozess hat uns nicht nur fachlich bereichert, sondern auch viel Freude bereitet. Das nun erlangte Fachwissen wird unsere zukünftige Arbeit nachhaltig und gewinnbringend unterstützen.“

Zum Abschluss des letzten Tages dankte Chantal Stamm, M.BP., Geschäftsführerin Ingenieur-Akademie Hessen GmbH, auch der Feuerwehr



Chantal Stamm, M.BP., Geschäftsführerin IngAH (2. v. l.), überreichte der Feuerwehr Friedberg ein Präsent als Dank für den langjährigen Einsatz. Fotos: IngKH

in Friedberg für ihren langjährigen Einsatz und die fachliche Unterstützung bei praktischen Übungen, wodurch die Fortbildungsreihe einzigartig bleibt.

Die Ingenieurkammer Hessen gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen zur bestandenen Fortbildung als Fachplaner Brandschutz und freut sich auch im kommenden Jahr, die Fortbildung anbieten zu dürfen.

Inhalt/Seite

Abschluss der Fachplaner Brandschutz IngKH	1
Bekanntmachung über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen	2
Besuch der Jahresauftaktveranstaltung des Bauindustrieverbands Hessen-Thüringen e.V.	2
34. Bayerischer Ingenieuretag	3
Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main	4
Geschäftsführertreffen der Initiative Kammern in Hessen	5
Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer (IHK) Limburg	6
Hessen modernisiert Vergaberecht	7
Deutscher Ingenieurbaupreis 2026	8
Terminkalender IngKH	8
Grundsatz der losweisen Vergabe	9
Fachgruppen	9
Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“	11
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden	12
Seminare IngAH	15
Impressum	16

Bekanntmachung über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen

Die Ingenieurkammer Hessen gibt gemäß § 7 Sachverständigenordnung (SVO) die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Dipl.-Ing. Susanne Bergmann für das Bestellungsgebiet „Geotechnik – Erd- und Grundbau“ sowie Dr.-Ing. Anke Werner für das Bestellungsgebiet „Erd- und Grundbau, insbesondere baugrundbedingte Schäden an Bauwerken“ bekannt.

Bergmann und Werner wurden am 17. Dezember 2025 durch den Präsidenten der Ingenieurkammer Hessen, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, öffentlich bestellt und vereidigt. Bereits am 10. November 2025 haben sie bei der Ingenieurkammer Hessen vor der zuständigen Prüfungskommission „Erd und Grundbau, Felsbau“ die besondere Sachkunde erfolgreich abgelegt.



Gratulation nach der Vereidigung: Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (r.) und Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.) überreichen Dipl.-Ing. Susanne Bergmann (M.) die Urkunde über deren öffentliche Bestellung zur Sachverständigen für das Bestellungsgebiet „Geotechnik – Erd- und Grundbau“.



Außerdem beglückwünschten Präsidenten Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (r.) und Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.) Dr.-Ing. Anke Werner (M.) zur öffentlichen Bestellung zur Sachverständigen für das Bestellungsgebiet „Erd- und Grundbau, insbesondere baugrundbedingte Schäden an Bauwerken“.

Fotos: IngKH

Sachverständigenwesen

Die Ingenieurkammer Hessen bestellt und vereidigt Sachverständige auf unterschiedlichen Gebieten des Ingenieurwesens auf der Rechtsgrundlage des § 36 Gewerbeordnung. Sachverständige werden öffentlich bestellt, wenn sie ihre besondere Sachkunde auf einem bestimmten Sachgebiet,

ihre persönliche Eignung sowie die Fähigkeit, Gutachten zu erstellen, nachgewiesen haben. Ö.b.u.v. Sachverständige erbringen ihre Leistungen unabhängig, weisungsfrei, persönlich, gewissenhaft und unparteiisch und genießen daher vor Gericht und in der Öffentlichkeit ein hohes Maß an Vertrauen.

Haben auch Sie Interesse, öffentlich bestellter Sachverständiger zu werden? Wir informieren Sie gerne!

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen zum Sachverständigenwesen und zur öffentlichen Bestellung ist Christine Thouet, Tel. 0611-97457-28 oder E-Mail: thouet@ingkh.de.

„INS MACHEN KOMMEN! BAUEN HEISST ENTSCHEIDEN“ - Besuch der Jahresauftaktveranstaltung des Bauindustrieverbands Hessen-Thüringen e.V.

Am 15. Januar 2026 besuchten Präsident der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. Ingolf Kluge sowie Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, die Jahresveranstaltung des Bauindustrieverbands Hessen-Thüringen e.V.

Unter dem Motto „INS MACHEN KOMMEN! BAUEN HEISST ENTSCHEIDEN“ wurde Raum für Gespräche geboten und zukünftige Herausforderungen identifiziert.

Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, Kaweeh Mansoori begrüßte die Teilnehmenden der Veranstaltung recht herzlich.



Auch Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Joaquín Díaz besuchte die Veranstaltung und tauschte sich mit den Teilnehmenden zu entscheidenden Weichenstellungen in der Baubranche aus.

Nach einem Grußwort des Hessischen Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, Kaweh Mansoori, fand ein Vortrag zum Thema „Konjunktur ohne Schwung, Wachstum erlahmt, Problemdruck steigt?“ von Prof. Dr. Stefan Kooths statt. Das anschließende „Get-Together“ bot weiteren Raum des Austauschs für die Teilnehmenden.



Die Ingenieurkammer Hessen war bei der Jahresauftaktveranstaltung durch Prof. Dr.-Ing. Joaquín Díaz, Vorstandsmitglied IngKH (l.), Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (M.), Präsident IngKH und Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (r.), Vizepräsident IngKH vertreten.

Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (r.) zusammen mit Dipl.-Ing. Jochen Ludewig, Vorstandsmitglied VBI Hessen e.V. (l.) und Dipl.-Ing. (FH) Brigitta Fiesel, Landesvorsitzende VBI Hessen e.V. (M.). Fotos: IngKH



Prof. Dr. Stefan Kooths hielt einen Fachvortrag zum Thema „Konjunktur ohne Schwung, Wachstum erlahmt, Problemdruck steigt?“.



Zukunft des Bauens im Fokus: Ingenieurkammer Hessen beim 34. Bayerischen Ingenieuretag

Der Präsident der Ingenieurkammer Hessen, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, nahm am 23. Januar am 34. Bayerischen Ingenieuretag in München teil. Die Veranstaltung wurde von der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau organisiert und gilt als der jährlich größte Branchentreff des bayerischen Bauwesens.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Wandels in der Baubranche – geprägt sowohl durch den hohen Sanierungsbedarf der Infrastruktur als auch durch stagnierende Entwicklungen – stand der diesjährige Ingenieuretag unter dem Motto „Bauen und Gesellschaft im Spannungsfeld von Technik, Politik und Medien“.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zahlreiche aktuelle Fragestellungen des Bauwesens aufgegriffen. Diskutiert wurde unter anderem, wie bestehende Strukturen und Technologien neu gedacht werden können, wie sich aktuelle Chancen erkennen lassen und wie diese künftig positiv gestaltet werden können. Ergänzt wurde

das Programm durch spannende und zukunftsweisende Fachvorträge aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Diskussionsrunde aller Teilnehmenden. Darüber hinaus nutzte Präsident Kluge die Gelegenheit zum Austausch mit Präsidenten anderer Ingenieurkammern. Der kammerübergreifende Dialog unterstrich den hohen Stellenwert und den Erfolg der Veranstaltung.

Die Ingenieurkammer Hessen bedankt sich herzlich für die Einladung.



Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (l.) zusammen mit Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Abraham (M.), Vizepräsident Brandenburgische Ingenieurkammer sowie VermAss. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Präsident Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (l.), Präsident IngKH im gemeinsamen Austausch mit RA Martin Falenski (2.v.l.), Syndikusrechtsanwalt Bundesingenieurkammer, Dipl.-Ing. Christine Mörgen (2.v.r.), Präsidentin Ingenieurkammer Saarland und Dipl.-Ing. Torsten Sasse (r.), Präsident Ingenieurkammer Bremen.



Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge traf im Rahmen des Bayerischen Ingenieuretags auch auf die Geschäftsführer der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe und Dr. Rainer Berger. Fotos: IngKH

Besuch des Jahresempfangs der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main: Ingenieurkammer Hessen im Austausch mit Wirtschaft und Politik

Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, sowie Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger folgten am 22. Januar 2026 der Einladung zum Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer (IHK) Frankfurt am Main am Börsenplatz 1.

Rund 1.500 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kamen zusammen, um sich über aktuelle Herausforderungen sowie die Attraktivität des Standorts Rhein-Main und Hessen auszutauschen. Auch Boris Rhein, Ministerpräsident des Landes Hessen, verdeutlichte in seinem Grußwort, dass hessische Unternehmen seit Jahrzehnten einen Wachstumsmotor für Deutschland darstellen.

Der Präsident der IHK Frankfurt am Main, Ulrich Casper, betonte zudem, dass die Belange der Wirtschaft stärker in den politischen Entscheidungen auf allen Ebenen berücksichtigt werden sollten, um mehr Wirtschaftswachstum zu erzielen. Sein Appell dabei: Deregulierung für alle Branchen, um mehr Freiheit in Eigenverantwortung zu erzielen.



Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.) und Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (r.) im Austausch mit Dr. Stefan Naas, MdL (2. v. l.) und Prof. Dr. phil. h.c. Dr. rer. nat. h.c. Moritz Hunzinger, CEO action press AG. (3. v. l.).

Die Veranstaltung bot Wittig und Starfinger die Gelegenheit des Austauschs unter anderem mit Sabine Meder, Geschäftsführerin der IHK Wiesbaden, und Prof. Dr. phil. h.c. Dr. rer. nat. h.c. Moritz Hunzinger, CEO action press AG, sowie zahlreichen Mitgliedern des Hessischen Landtags darunter Tobias Eckert, MdL und Dr. Tobias Naas, MdL.

Die Ingenieurkammer Hessen bedankt sich herzlich für die Einladung zu diesem gelungenen Abend.



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI gemeinsam mit Prof. Dr. phil. h.c. Dr. rer. nat. h.c. Moritz Hunzinger.



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (l.) und Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (r.), trafen beim Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main (IHK) Sabine Meder, Geschäftsführerin der IHK Wiesbaden.



Vizepräsident Jürgen Wittig, ÖbVI (r.), Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.) zusammen mit Tobias Eckert, MdL.

Fotos: IngKH

Gemeinsame Perspektiven: Geschäftsführertreffen der Initiative Kammern in Hessen

Im Zeichen des intensiven Austauschs und der vertrauensvollen Zusammenarbeit kam am 22. Januar 2026 die Initiative Kammern in Hessen zu ihrem turnusmäßigen Geschäftsführertreffen zusammen. Vertreter nahezu aller hessischen Kammern nahmen an dem Treffen in der Landesärztekammer Hessen in Frankfurt teil. Die Ingenieurkammer Hessen wurde durch die stellvertretende Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Bettina Bischof vertreten.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen aktuelle Herausforderungen der Kammern sowie zentrale Zukunftsfragen. Dipl.-Kffr. Bettina Bischof berichtete über den Entfall der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz sowie über die Einführung der neuen freiwilligen Fachliste „Sachverständige für Wärmeschutz der IngKH“, mit der die fachliche Expertise in diesem Bereich weiterhin sichtbar und gesichert wird.

Darüber hinaus wurden mehrere kammerübergreifende Themen angestoßen. Dazu zählen ein gemeinsames Konzept für einen stärker digitalisierten Berufsschulunterricht sowie gemeinsame Überlegungen zur Beschleunigung von Approbationsverfahren.

Bereits am 21. April 2026 steht die nächste gemeinsame Veranstaltung



Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer aus nahe allen hessischen Kammern kamen zusammen (v.l.n.r.): Manuel Maier, Landesärztekammer Hessen, RA Manuela Schwoy, Steuerberaterkammer Hessen, Dr. Martin Weiser, Geschäftsführer der Landesapothekerkammer Hessen, Dr. Markus Schulte, Landeszahnärztekammer Hessen, Julia Sievers, stellvertretende Geschäftsführerin Landesapothekerkammer Hessen, Claudia Schaffarik, Wirtschaftsprüferkammer, Olaf Diederichs, Psychotherapeutenkammer Hessen, Laura Speinger, Psychotherapeutenkammer Hessen, Heike Steinbach-Rohn, Rechtsanwaltskammer, Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, stellvertretende Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Hessen, Dr. Christoph Gelking, Handwerkskammer Wiesbaden sowie Frank Aletter, Hessischer Industrie- und Handelskammertag. Foto: Steuerberaterkammer Hessen (StBK)

der Initiative Kammern in Hessen an. Im Fokus wird dann das Thema Infrastruktur stehen, verbunden mit der feierlichen Übergabe eines Weißbuchs an Vertreter der Landespolitik. Ihre Teilnahme zugesagt haben bereits Kaweh Mansoori, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für

Digitalisierung und Innovation, sowie Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.

Das Geschäftsführertreffen hat eindrucksvoll gezeigt, dass zentrale Herausforderungen der Kammern wirksamer adressiert und gemeinsam vorangebracht werden können.



Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer (IHK) Limburg 2025: Ingenieurkammer Hessen im Dialog mit Wirtschaft und Politik

Der Jahresempfang der IHK Limburg am 2. Dezember 2025 stand im Zeichen des Austauschs über die aktuellen Herausforderungen und Zukunftsaussichten der regionalen Wirtschaft. Für die Ingenieurkammer Hessen bot die Veranstaltung eine wichtige Gelegenheit, den Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft weiter zu vertiefen.

In diesem Kontext gab der Hessische Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz, Prof. Dr. Roman Poseck als Gastredner einen fundierten Überblick über sicherheits- und innenpolitische Themen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft.



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (l.), Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (r.) mit dem Hessischen Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz Prof. Dr. Roman Poseck (M.).

Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Geschäftsführerin der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH Chantal Stamm, M.BP., vertraten die Ingenieurkammer Hessen sowie die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH beim Jahresempfang. Durch den persönlichen Austausch mit politischen Entscheidungsträgern, wie den Hessischen Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck und Regierungspräsidenten Dr. Christoph Ullrich, wurde

einmal mehr die Relevanz einer engen Vernetzung aller Akteure verdeutlicht.

Die Ingenieurkammer Hessen dankt der IHK Limburg, Präsidentin Julia Häuser und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer herzlich für die Einladung und den gelungenen Abend.

Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.) und Geschäftsführerin der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH Chantal Stamm, M.BP. (M.), im Austausch mit Regierungspräsidenten Dr. Christoph Ullrich (r.).



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (r.) und Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.), trafen beim Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer Limburg (IHK) Präsidentin der IHK Julia Häuser und Dr. Holger Barthel, Vorstand MOBA Mobile Automation.



Vizepräsident Jürgen Wittig, ÖbVI (M.), Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.) zusammen mit dem Regierungspräsidenten Dr. Christoph Ullrich (r.).



Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.), Geschäftsführerin der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH Chantal Stamm, M.BP. (r.) mit Ehrenmitglied der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. Dietmar Jergus (M.) beim Empfang der IHK Limburg.

Fotos: IngKH

Hessen modernisiert Vergaberecht: Mehr Spielraum für Kommunen, weniger Bürokratie für Unternehmen



Mit einer umfassenden Reform des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG) stellt das Land Hessen die Weichen für schnellere Vergabeverfahren, verlässlichere Rahmenbedingungen für Unternehmen und eine konsequentere Sicherung fairer Arbeitsbedingungen. Grundlage ist der der Ingenieurkammer Hessen vorliegende Gesetzentwurf inkl. einer Begründung, sowie die Pressemitteilung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum vom 15. Januar 2026.

Mehr Flexibilität durch deutlich höhere Vergabefreigrenzen

Kern der Reform ist die deutliche Anhebung der Vergabefreigrenzen. Öffentliche Auftraggeber können künftig Liefer- und Dienstleistungen bis zu einem Auftragswert von 100.000 Euro sowie Bauleistungen bis 750.000 Euro direkt, ohne formales Vergabeverfahren, vergeben. Bislang lag die Grenze einheitlich bei 10.000 Euro. Vor allem Kommunen erhalten damit spürbar mehr Handlungsspielraum, um Investitionen schneller und praxisnäher umzusetzen.

Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori betonte, die Reform folge einem klaren Dreiklang: mehr Flexibilität für die öffentliche Hand, konsequente Tariftreue und weniger Bürokratie für Unternehmen. Ziel sei es, Investitionsvorhaben zügig voranzubringen und gleichzeitig

unfairer Wettbewerb und Lohndumping entgegenzuwirken.

Die Tariftreuepflicht gilt künftig ab 20.000 Euro Auftragswert und wird auf juristische Personen des privaten Rechts ausgeweitet. Ein neues dreijähriges Präqualifizierungsverfahren ersetzt wiederholte Einzelnachweise und vereinfacht die Angebotsabgabe.

Zudem wird das Bestbieterprinzip eingeführt: Nur der wirtschaftlich günstigste Anbieter muss seine Angaben vollständig belegen. Gleichzeitig werden Kontrollen, insbesondere in Nachunternehmerketten, ausgeweitet und durch eine zusätzliche Kontrollgruppe unterstützt.

Positive Resonanz aus Wirtschaft und Gewerkschaften

Die Reform stößt bei Sozialpartnern auf breite Zustimmung. Der Bauindustrieverband Hessen-Thüringen begrüßt den praxisnahen Ansatz, der faire Arbeitsbedingungen stärkt und Lohndumping erschwert. Auch die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt hebt hervor, dass Tariftreue durch die Novelle verbindlicher und besser kontrollierbar wird.

Die Novelle des HVTG soll nach Abschluss der Verbändeanhörung und des parlamentarischen Verfahrens in Kraft treten.

Einschätzung der Ingenieurkammer Hessen zur Umsetzung der Reform des HVTG

Die Ingenieurkammer Hessen weist im Rahmen der Anhörung der Verbände nach § 38 Abs. 1,3 GGO im Zusammenhang mit dem Gesetzentwurf zur Änderung des HVTG auf einen aus ihrer Sicht bestehenden Klarstellungsbedarf hin.

Eine ausdrückliche Regelung, wonach die vorgesehenen neuen Vergabefreigrenzen auch auf freiberufliche Leistungen Anwendung finden würden, ist wünschenswert. Ohne eine solche Klarstellung besteht die Möglichkeit, dass freiberufliche Leistungen weiterhin nicht erfasst wären und § 12 Abs. 5 HVTG unverändert zur Anwendung käme, was dem angestrebten Ziel der Entbürokratisierung entgegenstehen würde. Demnach müssten freiberufliche Leistungen weiterhin nach den Maßgaben des § 50 UVgO vergeben werden. Dies erscheint gegenüber Direktaufträgen von bis zu 100.000 Euro für Liefer- und Dienstleistungen nicht sachgemäß.

Darüber hinaus wird angeregt, den Begriff des Direktauftrags im Gesetz eindeutig zu präzisieren. Zwar kann unter anderem die o.g. Pressemitteilung so verstanden werden, dass Direktaufträge bis zu den Vergabefreigrenzen ermöglicht werden sollen, im Gesetzentwurf selbst findet sich hierzu jedoch bislang keine ausdrückliche Regelung wieder. Dies könnte zu Auslegungsunsicherheiten führen, welche in der Konsequenz zu Anwendungsschwierigkeiten führen würden. Eine mögliche Konkretisierung im Vergaberlass könnte durch einfache sprachliche Veränderungen im Gesetzentwurf erzielt werden.

Vor diesem Hintergrund erscheint es aus Sicht der Ingenieurkammer Hessen sinnvoll, bereits im Gesetzestext klarzustellen, dass Direktaufträge bis zu den vorgesehenen Vergabefreigrenzen zulässig sind und diese auch freiberufliche Leistungen erfassen. Eine solche Präzisierung könnte zur Rechtsklarheit beitragen und die angestrebte Verfahrensvereinfachung insbesondere im Wege der Entbürokratisierung unterstützen.

Deutscher Ingenieurbaupreis 2026 ausgelobt



Bildquelle: BIngK

Am 9. Januar hat das Bundesministerium für Wohnen, Standentwicklung und Bauwesen gemeinsam mit der Bundesingenieurkammer (BIngK) die Auslobung des Deutschen Ingenieurbaupreises 2026 bekannt gegeben.

Alle zwei Jahre würdigt der Staatspreis der Bundesrepublik Deutschland herausragende Ingenieurleistungen und verdeutlicht damit die Relevanz dieser für Baukultur, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Entwicklung. Der Ingenieurbaupreis zeichnet dabei Ingenieurbauwerke und -leistungen die konstruktiv überzeugen, innovative Lösungsansätze bieten und einen Beitrag zu Energieeffizienz, Ressourcenschonung und zukunftsfähigem Bauen leisten, aus.

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer, unterstrich die besondere Bedeutung des Ingenieurbaus für die gesellschaftliche und ökologische Entwicklung in Deutschland: „Ingenieurbauwerke prägen nicht nur unsere Städte, sondern sind auch entscheidend für eine nachhaltige und zukunftsfähige Baukultur in Deutschland. Gerade angesichts steigender Anforderungen an Ressourcenschonung und innovative Bauweisen zeigt der Deutsche Ingenieurbaupreis, wie Ingenieurinnen und Ingenieure mit ihren Projekten Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt übernehmen.“ Damit verdeutlicht Bökamp, dass der Ingenieurbau eine Schlüsselrolle für eine nachhaltige Baukultur einnimmt.

Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 60.000 Euro vergeben. Zusätzlich zum Staatspreis werden bis zu fünf Auszeichnungen sowie der Nachwuchspreis verliehen. Dieser richtet sich ab sofort auch an die Projektleitungen des eingereichten Projekts ab dem Jahrgang 1981. Damit soll insbesondere das Engagement

sowie die Innovationskraft junger Ingenieure hervorgehoben werden. Projekte des konstruktiven und funktionellen Ingenieurbaus, die zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 9. Januar 2026 fertiggestellt wurden, dürfen eingereicht werden. Dabei sind Ingenieure gemeinsam mit ihrer Bauherrschaft teilnahmeberechtigt. Eine Fachjury entscheidet dann gemäß den Kriterien „Konstruktion“, „Innovation“, „Gestaltung“, „Nachhaltigkeit“ und „Ressourceneffizienz“ über die Vergabe der Preise. Durchgeführt wird das Verfahren vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung.

Bewerben Sie sich noch bis zum 6. März 2026 digital mit Ihrem Projekt über die Webseite des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung unter: www.bbr.bund.de/deutscher-ingenieurbaupreis.



Terminkalender IngKH

Die IngKH ist darum bemüht, dass hier angekündigte Termine auch eingehalten werden. Trotzdem können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen Terminkalender auf unserer Website: <https://ingkh.de/ingkh/termine/>



Zum Terminkalender

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe

Baulicher Brandschutz HBO

Mi, 25. Februar 2026, 16:00 Uhr
Hybrid (via Zoom-Meeting und Geschäftsstelle Wiesbaden)

Fachgruppe Vermessung und Liegenschaftswesen

Mi, 25. März 2026, 16:00 Uhr
Hybrid (via Zoom-Meeting und Geschäftsstelle Wiesbaden)

Fachgruppe Honorierung, Vergabe und Marketing

Do, 26. März 2026, 16:00 Uhr
Geschäftsstelle Wiesbaden

Veranstaltungen

Bausachverständigentag Südwest

Di, 12. Mai 2026, 09:00 - 16:30 Uhr
Darmstadtium

10. Fachplanertag Erneuerbare Energien

Di, 21. April 2026, 09:00 - 16:30 Uhr
Stadthalle Gießen

23. Fachplanertag Brandschutz IngKH

Di, 2. Juni 2026, 09:00 - 16:45 Uhr
Stadthalle Friedberg

Grundsatz der losweisen Vergabe: Stellungnahme des Arbeitskreises Vergabe der Bundesingenieurkammer (BIngK)

Der Arbeitskreis Vergabe der Bundesingenieurkammer traf sich Ende Oktober 2025 um sich anlässlich der Gesetzgebungsverfahren des Vergabetransformations- und Vergabebeschleunigungsgesetzes mit dem Thema der losweisen Vergabe auseinanderzusetzen.

§ 97 Absatz 4 GWB besagt, dass mittelständische Unternehmen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge vornehmlich zu berücksichtigen sind. Nach aktueller Rechtslage sind Leistungen in der Menge aufgeteilt (Teillöse) und getrennt nach Art und Fachgebiet (Fachlose) zu vergeben. Aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen dürfen in Ausnahmen mehrere Teil- oder Fachlose zusammen vergeben werden. Dies bedeutet, dass in begründeten Einzelfällen die Zusammenfassung mehrerer Lose bis hin zu

allen Losen für einen Auftrag möglich ist. Diese Regelung ist für Architekten- und Ingenieurdienstleistungen von besonderer Bedeutung. Da diese in Deutschland überwiegend in kleinen und mittelständischen Bürostrukturen tätig sind, die eher an der Vergabe von Teil- bzw. Fachlosen als an einer Gesamtlosvergabe teilnehmen können.

Insbesondere, da zum Leistungsspektrum vieler kleiner und mittelständischer Architektur- und Ingenieurbüros nur bestimmte Planungsleistungen, nicht aber alle Planungsdisziplinen gehören. Sollten Aufträge zu großen Losen zusammengefasst werden, bestünde für kleine und mittelständische Architektur- und Ingenieurbüros kaum eine Chance sich eigenständig auf den Gesamtauftrag zu bewerben. Eine Vergabe an einen Totalübernehmer kann zudem mit weiteren

Nachteilen einhergehen, etwa einer fehlenden treuhänderischen Verpflichtung gegenüber dem Auftraggeber, eingeschränkter Kreativität, erhöhtem Preisdruck sowie einer Schwächung des regionalen Mittelstands, die mit einer Ausdünnung des Marktangebots verbunden ist. Auch das Schadenspotential im Falle einer Insolvenz des Totalübernehmers stiege dadurch.

Der Arbeitskreis verließ mit erheblichen Bedenken gegenüber einer Abweichung des § 97 Abs.4 GWB und folgt damit der Empfehlung des EU-Parlaments, welches sich im Interesse des Wettbewerbs und dem Schutz kleiner und mittelständischer Unternehmen, dafür ausspricht, Aufträge grundsätzlich in Losen aufgeteilt auszuschreiben.

Fachgruppen

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig aus den Fachgruppensitzungen, um Sie über Neuigkeiten, Vorträge und Entwicklungen zu informieren. Haben Sie Interesse Einladungen zu den Fachgruppensitzungen zu erhalten? Oder hat sich Ihr Themenschwerpunkt verlagert?

Im internen Bereich <https://ingkh.de/ingkh/login/> können Sie sich zu Fachgruppen an- oder abmelden.

Zum internen Bereich



Fachgruppensitzung Honorierung, Vergabe und Marketing



Adobe Stock/ 399048130

Am 27. November 2025 kam die Fachgruppe Honorierung, Vergabe und Marketing der Ingenieurkammer Hessen zu ihrer letzten Sitzung des Jahres 2025 zusammen.

Unter Leitung des Fachgruppenvorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Armin Uhrig

diskutierten die Teilnehmenden aktuelle Entwicklungen in Vergabep Praxis und Rechtsprechung sowie strategische Fragen zur Positionierung von Ingenieurbüros am Markt.

Ein Schwerpunkt der Sitzung lag auf zwei Fachvorträgen von Rechtsanwalt Prof. Wolfgang Trautner, Heussen

Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, dessen anwaltliche Tätigkeit insbesondere das Vergabe- und EU-Beihilferecht umfasst.

Im ersten Vortrag führte Prof. Trautner in die Grundlagen und aktuellen Reformüberlegungen zur Vergabe nach Teil- und Fachlosen sowie zur einheitlichen Vergabe ein. Auf der Agenda standen dabei unter anderem die Intention und möglichen Rechtsfolgen der Reformvorschläge sowie die Frage nach der Zulässigkeit einheitlicher Vergaben. In seinem Fazit rückte er schließlich die zentrale Frage in den

Fokus, wie sich Ingenieurbüros in diesem sich wandelnden Marktumfeld künftig positionieren können.

Zudem stellte Prof. Trautner eine aktuelle Entscheidung des Landgerichts Gießen vor, die wichtige Frage zur Abgrenzung rechtlicher Beratung im Zusammenhang mit Vergabeverfahren aufwirft. Die Entscheidung untersagt die Ausschreibung von Leistungen zur Verfahrensbetreuung, sofern dabei rechtliche Prüfungen durchgeführt und diese nicht von Rechtsanwälten erbracht werden. Aus der Diskussion entwickelte sich die Idee, künftig eine

gemeinsame Sitzung mit Vertretern aus dem Versicherungsbereich durchzuführen, um Schnittstellen und Verantwortlichkeiten noch klarer zu beleuchten.

Zum Abschluss informierte der Fachgruppenvorsitzende darüber, dass für März 2026 eine gemeinsame Sitzung mit der Fachgruppe Verkehrswesen sowie der Fachgruppe Wasser, Abfall und Umwelt geplant ist. Ziel ist es, ein größeres Fachpublikum zu erreichen und Synergien zwischen den Gruppen zu stärken.

Jahresabschluss in Gießen: Fachgruppensitzung Sachverständigenwesen

Am 2. Dezember 2025 traf sich die Fachgruppe Sachverständigenwesen im Studenten-Verbindungshaus Adelpheia in Gießen zur letzten Sitzung des Jahres.

Im Mittelpunkt standen sowohl die Geschichte des traditionsreichen Hauses als auch aktuelle Herausforderungen wie die Nachwuchsgewinnung und der Bestellungsprozess öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger. Für die Geschäftsstelle waren Valeria Janke-Dorn, M.BP, Referentin für Ingenieurwesen, und die Justiziarin der Ingenieurkammer Hessen, Ass. iur. Denise Kauffeld, vor Ort.

Die Sitzung leitete Dipl.-Ing. (FH) Jens Gierhardt, Vorsitzender des Sachverständigenausschusses.

Den Auftakt bildete eine Besichtigung des Verbindungshauses, begleitet von einem kurzen Exkurs in das Verbindungsgeschehen durch Dipl.-Ing. (FH) Peter Reinwald, ehemaliger Verbindungsbruder und Kammermitglied. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den brand- und überdrucktechnischen Einrichtungen, die im Zuge der Sanierung des Hauses nach einem modernen Brandschutzkonzept von Franz Schächer installiert wurden.

Ein zentrales Thema war die Bestellung und Vereidigung öffentlich bestellter Sachverständiger. Diskutiert wurde insbesondere, wie das Prüfungsverfahren attraktiver gestaltet werden könnte. Dabei kam die Idee auf, ein Mentorenprogramm der Ingenieurkammer Hessen ins Leben zu rufen. Erfahrene Sachverständige sollen Mentees während des Bestellungsprozesses begleiten und sie mit ihrem Fachwissen unterstützen.



Mitglieder der Fachgruppe Sachverständigenwesen trafen sich im Studenten-Verbindungshaus Adelpheia zu einem gemeinsamen Austausch über aktuelle Themen und laufende Vorhaben.

Im fachlichen Teil informierte Beisitzerin im Sachverständigenausschuss, Ass. iur. Denise Kauffeld, über die aktuellen Änderungen der Hessischen Bauordnung im Rahmen des geplanten Gebäudetyp-E-Gesetzes.

Die Sitzung bot Gelegenheit für intensiven fachlichen Austausch und erfreute sich zahlreicher Teilnehmer. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen klang die Veranstaltung in geselliger Atmosphäre aus.



Vorsitzender des Sachverständigenausschusses, Dipl.-Ing. (FH) Jens Gierhardt moderierte die Sitzung.

Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied,

mit der Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“ möchte Ihnen die Ingenieurkammer Hessen aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben, denn für Ingenieure sind Zahlen im Berufsalltag sehr wichtig. Sie helfen nicht nur dabei, den anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus beinhalten solche Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im Bauwesen. In dieser Ausgabe betrachten wir die jüngsten Entwicklungen rund um das Bauhauptgewerbe in Hessen einmal genauer.

Als Ingenieurkammer ist uns über die Jahre hinweg immer deutlicher bewusst geworden, wie hilfreich solche Kennzahlen dabei sind, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch zu vertreten. Hoffentlich helfen Sie auch Ihnen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Rekordanteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

Im dritten Quartal 2025 wurden in Deutschland 98,3 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt, davon 64,1 % aus erneuerbaren Energien. Damit stieg die Stromerzeugung insgesamt um 2,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal, während der Anteil konventioneller Energieträger leicht auf 35,9 % zurückging.

Windkraft und Photovoltaik als Haupttreiber

Windkraft blieb mit einem Anteil von 26,8 % der wichtigste Energieträger und verzeichnete ein Plus von 10,5 %. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik stieg um 3,2 % auf 24,1 %. Beide Technologien erreichten neue Höchstwerte für ein drittes Quartal, vor allem durch den weiteren Ausbau der Anlagen.

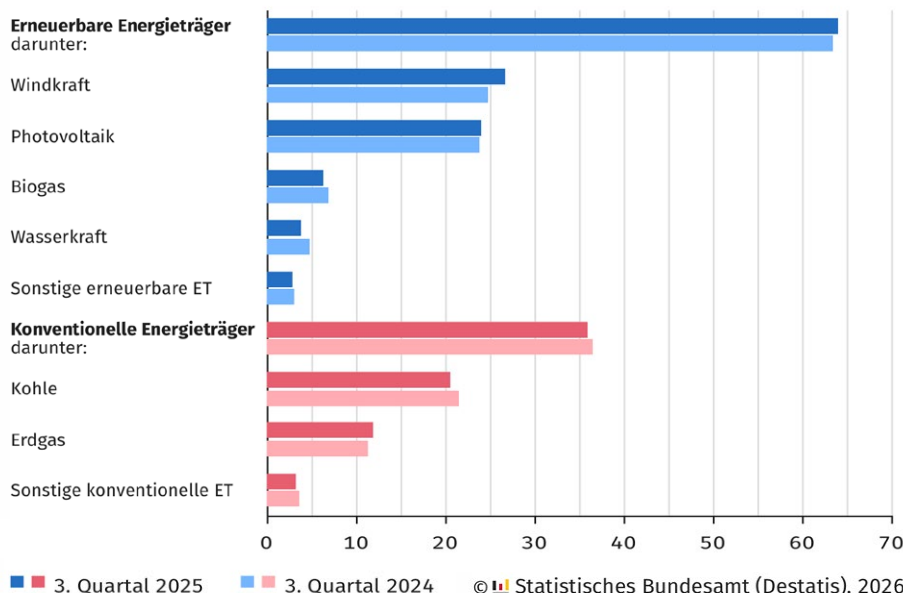
Rückgang bei Kohle und geringerer Importüberschuss

Die Stromerzeugung aus Kohle sank um 2,2 % und kam noch auf 20,6 %

Anteil, während Erdgas mit einem Zuwachs von 8,1 % auf 12,0 % stieg. Gleichzeitig verringerte sich der Importüberschuss deutlich um 30,3 %

auf 8,2 Milliarden Kilowattstunden, da weniger Strom importiert und mehr exportiert wurde.

Stromeinspeisung durch erneuerbare und konventionelle Energieträger in Prozent



Anstieg der Bauzinsen für das Jahr 2026 prognostiziert

Bereits im Jahr 2025 stieg der effektive Jahreszins für ein Darlehen mit zehn Jahren Zinsbindung von 3,2 % zu Beginn des Jahres auf 3,8 % zum Ende des Jahres, wie die ARD-Finanzredaktion im Dezember 2025 berichtete. Diese Steigung liegt insbesondere an den Bundesanleihen, welche indirekt durch die Pfandbriefzinsen die Richtung der

Bauzinsen vorgeben. Entscheidend für die Höhe der Bauzinsen ist die Wahrnehmung der Bundesregierung an den Kapitalmärkten.

Die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation der Bundesregierung sorgt zudem dafür, dass große Investoren Risikoaufschläge verlangen, die

die Zinsen für Bundesanleihen erhöhen und somit durch teurere Pfandbriefe die Bauzinsen steigen lassen. Prognostiziert wird eine Spitze von 4,5 % effektivem Jahreszins für Darlehen mit zehn Jahren Zinsbindung für das Jahr 2026. Hinzu kommen weiter steigende Immobilienpreise.

Entwicklung der Bauzinsen in Deutschland 10 Jahre Sollzinsbindung | In Prozent



Quelle: Statista

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft beziehungsweise Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurückgegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt.

Zum 01. Januar 2026 ist die gesetzliche Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz in Hessen aufgrund der Änderungen des § 68 HBO zum 14. Oktober 2025 vollständig entfallen. Die Urkunden und Bescheide verlieren somit Ihre Gültigkeit.

Dipl.-Ing. (FH) Burkhard Marg

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 12.06.2025 unter der Nr. St-3340-IngKH

Dipl.-Ing. (FH) Gabriele Klemmer

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 30.10.2023 unter der Nr. St-3313-IngKH

Dipl.-Ing. Bernhard Hoffhues

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 15.03.2006 unter der Nr. ST-1363-IngKH

Dipl.-Ing. Alfred Ditzel

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 07.10.2003 unter der Nr. ST-680-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für vorbeugenden Brandschutz vom 14.11.2003 unter der Nr. B-149-IngKH

Dipl.-Ing. Peter Josef Müller

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 24.08.2004 unter der Nr. ST-1076-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 02.09.2004 unter der Nr. SC-656-IngKH

Dipl.-Ing. Joachim Ralf Rörig

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 19.09.2003 unter der Nr. ST-644-IngKH

Dipl.-Ing. Frank Lichtenfeld

Mitgliedsurkunde-Freiwillig angestellt Nr. 31823, ausgestellt von der IngKH am 02.01.2015

Jan von der Heyden M. Eng.

Mitgliedsurkunde-Freiwillig selbständig Nr. 31869, ausgestellt von der IngKH am 01.01.2024

Dipl.-Ing. (FH) Frank Amrhein

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur -B 834, ausgestellt von der IngKH am 27.04.1993

Dipl.-Ing. Franz Stransky

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 1350, ausgestellt von der IngKH am 22.09.2003

Ing. (grad.) Feridun Bahadori

Mitgliedsurkunde- Freiwillig selbständig Nr. 21692, ausgestellt von der IngKH am 16.06.2011

Dipl.-Ing. Dieter Herber

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 30293, ausgestellt von der IngKH am 01.01.1988

Dipl.-Ing. Mohamed Genedy

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 30592, ausgestellt von der IngKH am 05.10.1992

Dipl.-Ing. (FH) Reiner Ankele

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32089, ausgestellt von der IngKH am 18.12.2019

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Dries

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 31048, ausgestellt von der IngKH am 05.08.2002

Maximilian Haas, M. Eng.

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32284, ausgestellt von der IngKH am 16.11.2023

Dr. rer. pol. Joachim von Rheinbaben

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 31807, ausgestellt von der IngKH am 01.10.2014

Dipl.-Ing. (FH)/SU Arkadi Monastyrski

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32032, ausgestellt von der IngKH am 01.01.2019

Dr.-Ing. Franz-Georg Witterhold

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32371, ausgestellt von der IngKH am 09.11.1992

Prof. Dr.-Ing. Mahmud Thaher

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 1585, ausgestellt von der IngKH am 17.05.2011

Kavas, Özdemir, M. Eng.

Mitgliedsurkunde- Freiwillig selbständig Nr. 32215, ausgestellt von der IngKH am 01.07.2024

Dr.-Ing. Heiko Gerdes

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 595, ausgestellt von der IngKH am 16.12.1988

Dipl.-Ing. Stanislaw Godula

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 928, ausgestellt von der IngKH am 12.06.1995

Dipl.-Ing. Wolfgang Mehlhorn

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 947, ausgestellt von der IngKH am 18.09.1995

Dipl.-Ing. Johannes Bastisch

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32262, ausgestellt von der IngKH am 17.07.2023

Dipl.-Ing. Gerhard Reuter

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 1103, ausgestellt von der IngKH am 19.08.1999

Dipl.-Ing. Erich Kaiser

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 1769, ausgestellt von der IngKH am 20.02.2018

Dipl.-Ing. (FH) Christian Delp

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 31781, ausgestellt von der IngKH am 10.03.2014

Dipl.-Ing. (FH) Eckard Stoll

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 31451, ausgestellt von der IngKH am 03.09.2007

Dipl.-Ing. Anton Brunner

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 31114 ausgestellt von der IngKH am 24.02.2003

Dipl.-Ing. Holger Maurer

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 776, ausgestellt von der IngKH am 06.09.1991

Dipl.-Ing. Erik Ahrens

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 863, ausgestellt von der IngKH am 01.11.1993

Ing. Manoel Benoist Landrieu

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32053, ausgestellt von der IngKH am 01.05.2019

Dipl.-Ing. Hans Peter Scheerer

Mitgliedsurkunde- Freiwillig selbständig Nr. 22206, ausgestellt von der IngKH am 18.07.2024

Bau-Ing. Karl-Dieter Euler

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32410, ausgestellt von der IngKH am 01.01.2007

Dipl.-Ing. Matthias Graf

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 31846, ausgestellt von der IngKH am 06.03.2015

Dipl.-Ing. Matthias Frank

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 1434, ausgestellt von der IngKH am 30.11.2005

Prof.-Dr.-Ing. Günter Weber

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 30329, ausgestellt von der IngKH am 15.12.1988

Dipl.-Ing. Gerhard Loos

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 31087, ausgestellt von der IngKH am 01.01.2003

Roß, Daniel, M. Sc.

Mitgliedsurkunde- Freiwillig selbständig Nr. 22094, ausgestellt von der IngKH am 26.03.2018

Dipl.-Ing. Christian Schimanski

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32269, ausgestellt von der IngKH am 16.08.2023

Dipl.-Ing. Wolf Dieter Utschak

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32350, ausgestellt von der IngKH am 01.01.2025

Bau-Ing. Horst Tubach

Mitgliedsurkunde und -Stempel-Berater Ingenieur B 762, ausgestellt von der IngKH am 06.09.1991

Muhammet, Asan B. Eng.

Mitgliedsurkunde- Freiwillig angestellt Nr. 32051, ausgestellt von der IngKH am 20.05.2019

Dipl.-Ing. Bernd Hoffhues

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1105 mit Datum vom 28. Februar 1994

Dipl.-Ing. Wolfgang Arbeiter

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 610, Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 01. Januar 2024, die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung mit der Nr. 610 mit Datum vom 01. Januar 2026

Dipl.-Ing. (FH) Roland Spank

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1319 mit Datum vom 14. November 1996 sowie Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. Volkmar Freyer

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 578 mit Datum vom 6. August 1993 sowie Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 23. März 2016

Dipl.-Ing. Stefan Becker

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1715 mit Datum vom 26. April 2005

Dipl.-Ing. Gerhard Schneider

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 37, die Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024, die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2026 mit Datum vom 1. Januar 2026 unter der Nr. 37, Rundstempel Bauvorlageberechtigung mit der Nr. 37

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Neuhof

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 646, die Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024 sowie der Rundstempel Bauvorlageberechtigung mit der Nr. 646

Dipl.-Ing. Ilona Paulick

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1798 mit Datum vom 28. März 2007 sowie die Urkunde

über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. (FH) Christine Arzinger-Mayer

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 2097 mit Datum vom 1. September 2020 sowie der Rundstempel Bauvorlageberechtigung mit der Nr. 2097

Dipl.-Ing. (FH) Ernst Matthias Meyer

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 945 sowie die Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. Dieter Stakemeier

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1905 mit Datum vom 22. Februar 2010

Dipl.-Ing. Ulrich Schmidt

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1802 mit Datum vom 6. Juni 2007 sowie die Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. Werner Horak

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 222 sowie die Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024

Dipl.-Ing. Peter Neumann

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1991 mit Datum vom 12. April 2013 sowie die Urkunde über die Mitgliedschaft bei der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024



 Energieeffizienz

2052	ab 10.03.2026	Wiesbaden	Fachplaner Energieeffizienz IngKH (Basismodul dena)	120 UE	BVB/DENA	2300,- /2500,-
2072	24.03.2026 26.03.2026	Live-Online	Fachwerkinstandsetzung nach WTA	8 UE	BVB/DENA	210,-/240,-
2059	26.03.2026	Wiesbaden	Bauschadensvermeidung durch richtig geplanten Tauwasserschutz	8 UE	BVB/DENA	250,-/280,-

 Konstruktiver Ingenieurbau

1995	23.02.2026	Live-Online	Aluminiumkonstruktionen nach EC 9	8 UE	BVB/NST	210,-/240,-
2071	16.03.2026	Live-Online	Kranbahnen im Baubestand	6 UE	BVB/NST	210,-/240,-
2075	23.04.2026	Live-Online	Neue DIN EN 1991 - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke	8 UE	BVB/NST	210,-/240,-

 Brandschutz

2078	ab 12.06.2026	Wiesbaden/ Friedberg	Reihe Fachplaner Brandschutz IngKH	120 UE	BVB/NBS	3170,- /3710,-
2079	13.06.2025	Wiesbaden	Brandschutztechnische Grundlagen: Feuer und Rauch, Anwendung der HBO (Reihe Fachplaner Brandschutz IngKH)	8 UE	BVB/NBS	250,-/280,-

 Recht

2057	05.03.2026	Live-Online	Bauvertragsrecht für Ingenieure	8 UE	BVB/NBVO	250,-/280,-
2064	27.05.2026	Live-Online	Die E-Rechnung in Deutschland: Grundlagen kompakt	4 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-

 Bauphysik

2051	25.02.2026	Live-Online	Basisseminar Schallschutz im Massivbau	8 UE	BVB/NSC	210,-/240,-
2044	13.03.2026	Wiesbaden	Schallschutz bei der Gebäudesanierung	8 UE	BVB/NSC	250,-/280,-

 Soft Skills

2102	28.04.2026	Live-Online	Softskills für Bau- und Projektleitende - Rhetorische und psychologische Strategien zur konstruktiven Konfliktlösung	8 UE	BVB/NBVO	210,-/240,-
------	------------	-------------	--	------	----------	-------------

 Barrierefreiheit

2103	02.03.2026	Live-Online	Barrierefreie Flucht- und Rettungswege im Brandfall -Evakuierung über Aufzüge-	8 UE	BVB/NBVO	210,-/240,-
------	------------	-------------	---	------	----------	-------------

Fachplanertage IngKH

2077	21.04.2026	Gießen	10. Fachplanertag Erneuerbare Energien	8 UE	BVB/DENA/ NBVO	100,-/150,-
2050	02.06.2026	Friedberg	23. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8 UE	BVB/NBS	100,-/150,-
2056	04.09.2026	Gießen	21. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH	8 UE	BVB/DENA	100,-/150,-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro. Preise zzgl. der gesetzlich geschuldeten MwSt.

Inklusivleistung: Die Seminare können neben den üblichen Tagungsunterlagen auch die nachträgliche Bereitstellung einer digitalen Ergänzung zur didaktischen Nachbereitung beinhalten.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de

Mit einem Klick auf den Link <https://ingah.de/ingah/seminare/> werden Sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet. Dieser können Sie alle aktuellen Informationen entnehmen und sich dort auch direkt und verbindlich anmelden.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH
vertreten durch die Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Chantal Stamm, M.BP.
Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden | www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49
Unsere telefonischen Sprechzeiten: Di. und Fr. 9 bis 12 Uhr | Mo. bis Do. 13 bis 16 Uhr



Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 7-0 | Fax: 0611-97 45 7 -29
E-Mail: info@ingkh.de | Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P.,
Dipl.-Kfr. Bettina Bischof, Chantal Stamm, M.BP.,
Hannah Wagner, B.A., Damaris Cichowski, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Redaktionsschluss:

23. Januar 2026

Die offiziellen Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich.
Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden.
Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.
Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. März 2026.